



Kreis Mettmann
Der Kreistag

Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus

Es informiert Sie:	Frank Patzke
Telefon:	02104/99-2627
Fax:	02104/99-5618
E-Mail:	frank.patzke@kreis-mettmann.de

Mettmann, den 11.01.2018

Niederschrift

zur Sitzung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus

Sitzungstermin Montag, den 04.12.2017, 15:00 Uhr

Sitzungsort Kreishaus Mettmann, Düsseldorfer Straße 26, 40822 Mettmann, Zimmer 1.601 (großer Sitzungssaal)

Anwesend waren:

Vorsitz

Ursula Greve-Tegeler

Mitglieder

Dirk Brixius

Alexandra Gräber

Ursula Klützke

Max Kompalik

Rainer Köster

Martina Köster-Flashar

Thomas Küppers

(bis 16.28 Uhr)

Gerd Lungen

Annette Mick-Teubler

Jens Niklaus

Dr. Anna-Tina Pannes

Peter Ratajczak

Dieter Roeloffs

Paul Söhnchen

Dr. Norbert J. Stapper

Elke Thiele

Verwaltung

Dr. Barbara Bußkamp

Dr. Kai Büter

Marcel Girard

Dirk Haase

Denis Heimann

Daniela Hitzemann
Heike Körner
Frank Patzke
Sarah Pflaumann
Martin M. Richter
René Rösger
Petra Tielboer
Julia Wachten

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1. Formalien
 - 1.1. Eröffnung der Sitzung
 - 1.2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
 - 1.3. Feststellung der Anwesenheit
 - 1.4. Feststellung der Beschlussfähigkeit
 - 1.5. Feststellung der Tagesordnung
 - 1.6. Benennung von Berichterstatterinnen / Berichterstattern für den Kreistag
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 14.09.2017
3. Informationen der Verwaltung
4. Vergleichsstudie zu Tourismuskennzahlen für den Kreis Mettmann 10/045/2017
5. Fortführung der Landesinitiative „Kompetenzzentrum Frau und Beruf Düsseldorf – Kreis Mettmann“ im Rahmen der EFRE-Förderperiode 2014-2020 10/042/2017
6. Haushalt 2018 20/048/2017
7. Sachstandsbericht: Beratungsleistungen des Expat Service Desk (E-S-D) 10/044/2017
8. Aufbau des Regionalmanagements Landeshauptstadt Düsseldorf / Kreis Mettmann –Sachstandsbericht 10/043/2017
9. Präsentation der Siegerentwürfe des künstlerischen Wettbewerbs "Gedenkzeichen im Neandertal" 10/040/2017
10. Nachträge
 - 10.1. Ergebnisse der Messe Expo Real 10/051/2017

Nicht öffentlicher Teil

11. Informationen der Verwaltung
12. Nachträge

Öffentlicher Teil

Zu Punkt 1: Formalien

Die Vorsitzende, Frau KA Greve-Tegeler, eröffnet die Sitzung um 15.00 Uhr und stellt fest, dass die Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen worden sind. Im Anschluss stellt sie die Anwesenheit und die Beschlussfähigkeit fest.

Als Vertreter sind erschienen:

SB Brixius für KA Münchow
KA Lungen für SB Meyer
KA Kompalik für KA Altvater
KA Gräber für KA Völker
Eine Vertretung für KA Thomas ist nicht anwesend

Sie begrüßt den Kreisdirektor und die Ausschussmitglieder.

Anträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt, so dass die Tagesordnung festgestellt wird.

Berichterstatter werden nicht benannt.

Zu Punkt 2: Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 14.09.2017

Die Niederschrift vom 14.09.2017 wird von den Ausschussmitgliedern einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 3: Informationen der Verwaltung
--

Herr Haase berichtet von der Expo Real 2017 in München.

Fotos zur Dokumentation des Messestandes sind als **Anlage 1** beigefügt.

Nach seiner Ansicht ist der neue Messestand sehr gut angekommen. Dieser ist bautechnisch in Richtung des Standes des „Bergischen Landes“ geöffnet worden.

Die neue Optik des Kreis Mettmann Standes ist auf sehr positive Resonanz gestoßen. Auf der Veranstaltung sind viele Fachgespräche geführt worden.

Derselbe Stand wird auf der Expo Real 2018 zum Einsatz kommen.

KA Roeloffs bittet darum eine Aufstellung zu den Kosten des Messestandes dem Protokoll beizufügen.

Für die Beantwortung der Frage werden u.a. die Kosten für den neuen Messestand berücksichtigt, die aus Rücksicht auf den Messebauer nicht öffentlich bekannt gegeben werden. Die Beantwortung der Frage erfolgt aus diesem Grund im nicht-öffentlichen Teil.

Die gewünschte Auflistung ist dem Protokoll im nicht öffentlichen Teil unter „Informationen der Verwaltung“ hinzugefügt.

Frau Körner weist auf die Auslage: „Angebotsflyer 2018“ des STARTERCENTER NRW sowie auf die am 01.02.18 im Kreishaus geplante Veranstaltung für Personalverantwortliche in Unternehmen und Multiplikatoren zum Thema **Vereinbarkeit von Beruf und Pflege im Unternehmen – Beschäftigte unterstützen und Arbeitskraft erhalten** hin.

Es geht dabei um die Information zu unkomplizierten und wirtschaftlichen Unterstützungsmöglichkeiten für KMU.

Zusätzlich berichtet Sie über die in 2017 von der Kreiswirtschaftsförderung unterstützten Veranstaltungen zum Thema „Digitalisierung“.

Fr. Dr. Bußkamp berichtet aus dem Bereich Kultur und Tourismus wie folgt:

KULTUR:

Sachstand BibNet-Verbundkatalog:

Die erfolgte Ausschreibung für einen innovativen Verbundkatalog mit Discovery-System musste aufgehoben werden, weil aus dem ohnehin sehr begrenzten Anbietermarkt nur zwei Angebote eingegangen waren. Ein Angebot war fachlich nicht zu werten, weil der Anbieter zu viele der geforderten Leistungen nicht erbringen konnte. Das zweite Angebot ist weder form- noch fristgerecht eingegangen.

Offenbar war kein Anbieter bereit oder fähig, abweichend von den Standardprodukten spezielle Tools und Module für den BibNet-Verbundkatalog zu erarbeiten. Bis Mitte Januar wird ein neues Leistungsverzeichnis erarbeitet, in dem sich die Anforderungen der Bibliotheken den Möglichkeiten der potenziellen Anbieter annähern. Nach Abstimmung mit den Bibliotheken soll die neue Ausschreibung Ende Januar / Anfang Februar 2018 auf den entsprechenden Vergabepattformen veröffentlicht werden.

Terminvormerkungen:

- 24. Februar, 17 Uhr, Stadthalle Erkrath: Preisträgerkonzert Jugend musiziert: Die Einladungen werden Mitte Februar verschickt.
- Die jurierte Ausstellung neanderland ART wird 2018 ab 4. November für drei Wochen im Museum Ratingen präsentiert.

TOURISMUS:

Auslagen

Reisemagazin #neuentdecken

- Herbst-Ausgabe des Reisemagazins von Tourismus NRW e.V.
- Auflage: 183.000, Distribution via ZEIT, Welt am Sonntag, Frankfurter Allg. Sonntagszeitung
- Es handelt sich um die 3. Ausgabe der zweijährigen Kommunikationskampagne #neuentdecken von Tourismus NRW: Menschen aus dem Land werden vorgestellt und ihre persönlichen Geschichten als Einstieg zu neuen Tourismusangeboten erzählt. So ist Falknerin Uta Wittekind aus Wülfrath mit Uhu Uwe und ihren Eulen eines der ausgewählten Kampagnengesichter.
- In dieser Ausgabe ist das neanderland vertreten:

- LVR-Industriemuseum Cromford
- Neanderthal Museum,
- neanderland STEIG / Herbst-Auszeit

Broschüre des SGV-Magazins

- Die Broschüre ist ein 16-seitiger DIN A5 Beileger mit Reportagen über Wanderregionen in NRW.
- Der neanderland STEIG – und damit auch das neanderland – ist im Rahmen eines 2-seitigen Advertorials vertreten.
- Gesamtauflage ca. 100.000
- Vertrieb:
 - Beilage des SGV-Magazins Kreuz & Quer im November 2017, 33.000 Stück
 - Beilage der Wanderzeitschrift „Wanderlust“ im März 2018, 58.000 Stück
 - Allgemeine Verteilung des SGV, ganzjährig, 7.000 Stück

Postkarte

- „Ein Gruß aus dem neanderland“ mit Motiv aus dem eizeitlichen Wildgehege

**Zu Punkt 4: Vergleichsstudie zu Tourismuskennzahlen für den Kreis Mettmann
- Vorlage Nr. 10/045/2017**

Herr Christian Rast von der ift Freizeit-und –Tourismusberatung GmbH berichtet zum Thema. Die von ihm vorgestellte PPT ist dem Protokoll als **Anlage 2** beigefügt.

KA Söhnchen möchte wissen, ob die Wertschöpfung von der Bettenkapazität abhängt.

Hr. Rast bestätigt diese Aussage.

KA Dr. Stapper fragt, aus welchen Anlässen Menschen in den Kreis Mettmann reisen. Er äußert die Vermutung, dass möglicherweise die Industriekultur im Kreis Mettmann ein Anlass sein könnte.

Hr. Rast erläutert, dass z.B. die Besucherzahlen in Ratingen in starker Verbindung zu den dort ansässigen zwei großen Airporthotels stehen.

KA Dr. Pannes vertritt die Auffassung, dass eine angebotsorientierte qualitative, nicht eine quantitative Betrachtung rein nach den Übernachtungszahlen fokussiert werden sollte.

Herr Rast verweist in diesem Zusammenhang auf sogenannte Ankertourismusziele wie beispielhaft das „Phantasialand“, von dem sehr viele Touristen angezogen werden.

Im Kreis Mettmann können der Neanderland STEIG und der Panoramaradweg Touristen anziehen. Herr Rast verweist in diesem Zusammenhang darauf, dass ein direkter Zusammenhang zwischen der Bettenkapazität im Kreis Mettmann und den Übernachtungszahlen besteht.

KA Roeloffs konstatiert, dass die Politik bei den touristischen Ankertourismuszielen nur wenig Einfluss nehmen kann. Er fragt, was im Kreis Mettmann noch getan werden sollte, um die Wertschöpfungskette auszureizen bzw. zu wie viel Prozent diese bereits ausgereizt ist.

Hr. Rast antwortet, dass dies so nicht beantwortet werden kann. Aus seiner Sicht muss an dieser Stelle die Frage gestellt werden, wo es qualitative Defizite gibt, die behoben werden können.

KA Köster-Flashar schlägt vor, intensiver auf die regionale Schiene zu setzen. Die Eigenheiten der einzelnen Städte im Kreis müssen herausgestellt werden und die regionale Zusammenarbeit gestärkt werden.

Herr Rast meint dazu, dass Gäste attraktive Ziele in der Region suchen. Ihnen sei es egal, ob diese Ziele in Mettmann oder einer anderen kreisangehörigen Stadt zu finden sind. Die Tourismuskunden sehen dabei nicht den Kreis Mettmann, sondern die Region um Düsseldorf.

KA Dr. Stapper möchte wissen, ob gesagt werden kann, wie groß die Zunahme an Touristen im Rhein-Kreis-Neuss ist, nachdem das dortige Radwegenetz optimiert worden ist.

Herr Rast antwortet, dass es zu diesem Zusammenhang keine konkreten Zahlen gibt, man aber davon ausgehen kann, dass eine Verbesserung des Radwegenetzes langfristig positive Auswirkungen auf die Anzahl der Besucher einer Region haben wird.

KA Klütze verweist auf die verschiedenen attraktiven Weihnachtsmärkte im Kreis Mettmann, die für einige Wochen in der kalten Jahreszeit viele Besucher anlocken.

Frau Dr. Bußkamp ergänzt, dass alle Informationen zu den Weihnachtsmärkten im Kreis Mettmann auf www.neanderland.de veröffentlicht sind.

Beschluss:

Die Vergleichsstudie zu Tourismuskennzahlen für den Kreis Mettmann wird zur Kenntnis genommen.

Zu Punkt 5: Fortführung der Landesinitiative „Kompetenzzentrum Frau und Beruf Düsseldorf – Kreis Mettmann“ im Rahmen der EFRE-Förderperiode 2014-2020 - Vorlage Nr. 10/042/2017

KA Roeloffs trägt vor, dass die CDU-Fraktion den Antrag unterstützt.

Er bittet in einer der nächsten Ausschusssitzungen um eine Auflistung der Erfolge des Kompetenzzentrums Frau und Beruf Düsseldorf.

Die gewünschten Ausführungen des Kompetenzzentrums Frau und Beruf Düsseldorf können bereits diesem Protokoll beigelegt werden und lauten wie folgt:

„Anfrage des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus des Kreises Mettmann am 14.09.2017 bezüglich der Anzahl beratener und sensibilisierter Unternehmen aus dem Kreis Mettmann

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Kompetenzzentrum Frau und Beruf ist in 2012 als Projekt gestartet. Die Zielgruppe waren im Wesentlichen Frauen in der Gründung und Selbstständigkeit sowie kleine und mittlere Unternehmen (KMU). In der zweiten Förderphase – Beginn 07/2015 – ergab sich eine Änderung der Zielgruppe, die nun nur KMU einschließt.

Daraus, als auch durch Änderungen der Definitionen, ergaben sich wiederum Änderungen im Controlling und Monitoring. Eine Vergleichbarkeit der Zahlen ist daher nicht gegeben.

Das Controlling und Monitoring erfolgt nach den Anforderungen des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung und des Bundeslandes Nordrhein-Westfalen. Teilnehmerlisten werden geführt, geprüft und übertragen. Das Monitoring und das Controlling fragen lediglich Gesamtzahlen pro Projektbaustein ab.

Beispiel:

<i>Baustein</i>	<i>Anzahl KMU</i>	<i>Anzahl Teilnehmende</i>
-----------------	-------------------	----------------------------

		(nicht KMU)
Durchführung von 4 Workshops
Versendung von Infomaterialien

Differenziertere Informationen werden nicht abgefragt. Demnach gibt es keine operative Datenbank und eine Aufschlüsselung nach unterschiedlichen Unternehmensmerkmalen (wie beispielsweise Unternehmenssitz) ist nicht abrufbar.

Um der Anfrage des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus gerecht zu werden, werden die zur Verfügung stehenden Informationen geteilt.

1. Förderphase 2012 - 2015

In der ersten Förderphase wurden insgesamt 244 Frauen und 791 Unternehmen erreicht. Davon wurden 88 Unternehmen beraten und 572 Unternehmen haben Veranstaltungen besucht. Die restlichen Unternehmen wurden durch Erstkontakte und Informationsvermittlung sensibilisiert.

Eine Aussage über den Standort dieser Unternehmen ist nicht möglich. Eine Schätzung könnte auf der Basis des Verhältnisses Düsseldorfer und aus dem Kreis Mettmann stammender KMU aus dem Verteiler, welcher während der zweiten Förderphase angelegt wurde, erfolgen.

Verhältnis im Verteiler KMU Kreis ME / KMU Düsseldorf: 1,96 / 1

Es ist also anzunehmen, dass über 500 Unternehmen aus dem Kreis Mettmann erreicht wurden.

2. Förderphase 2015 - 2018

Um eine Aussage bezüglich des Sitzes der beratenen und sensibilisierten KMU treffen zu können, wurden speziell für die Anfrage des AWKTs alle vorhandenen Teilnehmendenlisten geprüft. Einige Veranstaltungsformate erlauben auf Grund Ihrer Natur keine Differenzierung, außerdem kann bei Vorträgen und Workshops durch das Kompetenzzentrum auf von Dritten organisierten Veranstaltungen teilweise nicht auf Teilnehmendenlisten zurückgegriffen werden. Während die zweite Spalte offizielle Zahlen des Controllings beinhaltet, ist die dritte Spalte demnach als ein Minimum zu verstehen.

Die Zahl der tatsächlich erreichten KMU aus dem Kreis Mettmann dürfte beträchtlich größer sein. In der vierten Spalte wird eine Schätzung auf der Basis des Verteilers angegeben.

Format	KMU insgesamt	Davon KMU (definitiv/mindestens) aus dem Kreis Mettmann	KMU aus dem Kreis Mettmann, die wahrscheinlich erreicht wurden
Veranstaltungen (Vorträge, Workshops, Frauenwirtschaftsforum, Beratung, Sprechstunde)	431	191	über 285

Sensibilisierung und Ansprache	589		über 385
Insgesamt	1020		über 670

In dem eigenen KMU-Verteiler, der zur regelmäßigen Information und Kontaktaufnahme genutzt wird, befinden sich insgesamt 210 KMU, davon 139 aus dem Kreis Mettmann.

Nicht abgebildet in den obenstehenden Zahlen, ist der Versand von Infomaterial und Sensibilisierung über andere Medien. In den Sozialen Netzwerken hat das Kompetenzzentrum beispielsweise 466 ‚Follower‘.

Wir hoffen einen guten Einblick in unsere Aktivitäten im Kreis Mettmann gegeben zu haben.“

Beschlussvorschlag:

Der Kreis Mettmann beteiligt sich am „Kompetenzzentrum Frau und Beruf Düsseldorf – Kreis Mettmann“ für die Projektlaufzeit 01.09.2018 – 31.12.2020 und stellt die erforderlichen Mittel in Höhe von 5% des Projektvolumens (rd. 25.000 € pro Jahr) für die Projektlaufzeit von zwei Jahren und vier Monaten zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu Punkt 6: Haushalt 2018 - Vorlage Nr. 20/048/2017
--

Verfahren der Haushaltsberatungen

Die Vorsitzende ruft die in den Zuständigkeitsbereich des Kreisausschusses fallenden Produkte auf. Die Anträge und Anfragen der Fraktionen stehen bei den jeweiligen Produkten zur Beratung und Beschlussfassung an. Nach abschließender Aussprache schließt sich die Gesamtabstimmung über den Haushalt als Empfehlung für den Kreisausschuss und Kreistag an.

Gesamtabstimmung über die Produkte

Das in die Zuständigkeit des Kreisausschusses fallende Produkt 04.01.01 (Kulturelle Projekte und Vereinigungen) wurde einstimmig angenommen. Das Produkt 04.01.02 (Archiv) wurde einstimmig angenommen. Das Produkt 15.01.01 (Wirtschaftsförderung) wurde mehrheitlich bei einer Gegenstimme der Fraktion DIE LINKE. angenommen. Das Produkt 15.04.01 (Tourismusförderung) wurde einstimmig angenommen. Das Produkt 17.01.01 („Neanderthal-Museum“) wurde einstimmig bei einer Enthaltung der Fraktion DIE LINKE. angenommen.

Produktbereich 15 / Wirtschaft und Tourismus

Produkt 15.01.01 Wirtschaftsförderung

Anfrage der CDU-Fraktion zum Haushaltsplanentwurf 2018 vom 30.11.2017

Seite 1551 Zeilen 6 und 13 im Ergebnisplan

Frage:

Es wird seit Jahren im Rahmen der regionalen Zusammenarbeit mit der Stadt Düsseldorf und dem Rhein-Kreis-Neuss über eine gemeinsame Darstellung der Gewerbeflächen in Form eines webbasierten Gewerbeflächenkatasters diskutiert.

Wie ist der Stand der Dinge bezüglich der Umsetzung?

Herr Haase beantwortet die Anfrage folgendermaßen:

Schon seit geraumer Zeit ist es so, dass man weder mit dem Rhein-Kreis-Neuss noch mit der Landeshauptstadt Düsseldorf einen Konsens in der Frage über Aufwand und Nutzen eines solchen webbasierten Gewerbeflächenkatasters finden kann. Herr Haase ergänzt, dass dieses Thema derzeit in der regionalen Arbeitsgemeinschaft nicht im Fokus der gemeinsamen Interessen steht. Dies unter anderem auch deshalb, weil die kreisangehörigen Städte kein besonderes Interesse daran signalisieren. Aus seiner Sicht könnte das Thema im Rahmen Metropolregion Rheinland an Aktualität gewinnen.

KA Roeloffs schlägt vor, den kreisangehörigen Städten zukünftig die Möglichkeit zu geben, auf der Homepage des Kreises Mettmann ihre Gewerbeflächen zu bewerben.

Herr Haase sagt zu, diese Idee noch einmal den kreisangehörigen Städten vorzutragen. Über die Resonanz darauf wird er in einer der nächsten Ausschusssitzungen berichten.

Produktbereich 15 / Wirtschaft und Tourismus

Produkt 15.04.01 Tourismusförderung

Anfrage der CDU-Fraktion zum Haushaltsplanentwurf 2018 vom 30.11.2017

Seite 1521 Zeilen im Ergebnisplan

Frage:

Unter welchen Voraussetzungen kann die Zahl der neanderland ERLEBNISTOUREN gesteigert werden?

Begründung: Vom Kreis Mettmann werden jährlich 12 neanderland ERLEBNISTOUREN organisiert und durchgeführt. Die entstehenden Kosten (10.500 €) werden von den Teilnehmern erstattet. Nach unserer Information sind diese immer sehr schnell ausgebucht.

Antworten der Verwaltung:

Laut Herrn Haase stellen die Personalkosten das hier relevante Problem dar, da die neanderland ERLEBNISTOUREN einen großen organisatorischen Aufwand im Backoffice erfordern.

Frau Dr. Bußkamp betont, dass nur ein limitiertes Angebot offeriert wird, weil der Kreis Mettmann nicht in Konkurrenz zu privaten Anbietern treten darf.

KA Köster-Flashar schlägt vor, einfach die Teilnehmerzahl pro Veranstaltung zu erhöhen, um eine entsprechende Nachfrage bedienen zu können.

Frau Dr. Bußkamp weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass viele neanderland ERLEBNISTOUREN aufgrund damit verbundener Führungen sinnvollerweise in der Teilnehmerzahl limitiert sein müssen.

Produktbereich 15 / Wirtschaft und Tourismus

Produkt 15.04.01 Tourismusförderung

Veränderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 01.12.2017

Seite 1550 Zeile 16 im Ergebnisplan

	2018	2019	2020	2021
HH-Ansatz in €	480.600	416.100	359.100	385.100
Ansatz (neu) in €	483.100	418.600	361.600	387.600
Differenz in €	2.500	2.500	2.500	2.500

Begründung:

Mitgliedschaft des Kreises in der AGFS e.V.

Die von der Kreisverwaltung eingereichten und prämierten Zukunftskonzepte zur Landesinitiative "StadtUmland.NRW" werden wegen ihrer angestrebten stärkeren Nutzung von ÖPNV- und Fahrrad zwar als positive Ansätze betrachtet, doch sie enthalten kein Umsetzungsdatum.

Der Zustand der für Rad fahrende relevanten Wegesubstanz und die erhebliche Gesamtverkehrsdichte verlangen ein zeitlich strafferes Verwaltungshandeln. Die Mitgliedschaft bei der 'Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundlicher Städte in NRW (AGFS)' und das damit verbundene Hinarbeiten auf Anerkennung als 'Fahradfreundlicher Kreis Mettmann' erscheint uns weiterhin als der geeignetste Weg zur notwendigen Verbesserung der nichtmotorisierten Mobilität im Kreis Mettmann.

KA Dr. Stapper erläutert den Antrag seiner Fraktion.

Seiner Ansicht nach müssen z.B. Gefahrenpunkte auf Radwegen beseitigt werden. Er berichtet, dass in Städten, die Mitglied in der AGFS e.V. sind, die Konfliktbereiche zu anderen Verkehrsteilnehmern entschärft worden sind. Nach seiner Auffassung wäre dies auch mit wenig Aufwand im Kreis Mettmann machbar, um die Attraktivität des Radfahrens zu erhöhen.

KA Niklaus unterstützt den Antrag im Namen der SPD-Fraktion.

KA Roeloffs betont, dass im Kreis Mettmann eine passende Infrastruktur vorhanden sein muss. Um diese zu erreichen müssen die Städte im Kreis aktiv werden. Der Kreis Mettmann kann die Städte nicht zu Infrastrukturmaßnahmen zwingen.

Herr Haase erklärt, dass maximal fünf Städte im Kreis Mettmann das Thema unterstützen. Die anderen fünf unterstützen das Thema nicht. Aus seiner Sicht bringt eine Mitgliedschaft in der AGFS e.V. aus diesem Grund nicht den gewünschten Effekt. Seiner Meinung nach sollte das Thema besser über das Förderprogramm „Stadtumland NRW“ angepackt werden. Es handelt sich hierbei nicht um ein Tourismusthema, sondern ein Mobilitätsproblem.

KA Gräber schlägt vor, selbst mit gutem Beispiel bei den Kreisstraßen voranzugehen.

Herr Haase erkennt die Sinnhaftigkeit der Antragsintention an und schlägt in Anbetracht des fraktionsübergreifenden Zuspruchs vor, das Thema untereinander zu besprechen und nach Lösungen zu suchen.

KA Dr. Stapper zieht daraufhin seinen Antrag zurück.

KA Niklaus erklärt, dass eine Mitgliedschaft in der AGFS e.V. auch als politisches Statement zu verstehen wäre.

KA Küppers erklärt seine Bereitschaft zur Mitarbeit in diesem Themenfeld.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus nimmt den vorliegenden Haushaltsentwurf für das Haushaltsjahr 2018 – soweit er in seine Zuständigkeit fällt – zur Kenntnis und empfiehlt dem Kreisausschuss, den Entwurf mit den beratenen Änderungen zuzustimmen und an den Kreistag zur Beschlussfassung weiterzuleiten.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen bei 1 Enthaltung der Fraktion DIE LINKE.

Zu Punkt 7:	Sachstandsbericht: Beratungsleistungen des Expat Service Desk (E-S-D) - Vorlage Nr. 10/044/2017
--------------------	--

Antworten zu den Fragen von KA Niklaus und KA Roeloffs zum Sachstandsbericht: Beratungsleistungen des Expat Service Desk (ESD)

Es sind nur 15% Unternehmen aus dem KME vom ESD beraten worden?

- Die in der Vorlage dargelegten Zahlen sind nach der Unternehmensveranstaltung am 05.10.17 in Ratingen weiter gestiegen. Aktuell zum 04.12.2017 waren elf Unternehmen aus dem Kreis Mettmann in der Beratung des ESD.

- Besonders die Beratungen von Unternehmen sind sehr zeitintensiv und erstrecken sich über einen längeren Zeitraum.
- Es wurden weitaus mehr Expats / internationale Angestellte beraten als Unternehmen. Viele leben in Düsseldorf und arbeiten im Kreis Mettmann.
- Die erwähnten Sondersprechstunden beziehen den Kreis Mettmann immer mit ein. Es werden bei den relevanten Themen das Kreisintegrationszentrum des Kreises und die Agentur für Arbeit Mettmann einbezogen.
- In 2018 sind zwei Veranstaltungen im Kreis geplant, es soll zudem mobile Sprechstunden (1/2 tägig) in verschiedenen ka Städten angeboten werden.

Kann man aus den Zahlen ableiten, dass dem Kreis eine Internationale Schule fehlt?

- Es gibt zurzeit fünf Internationale Schulen in der Region. Die Familien wohnen gerne in der Nähe einer solchen Schule. Viele Expats / internationale Angestellte bevorzugen Düsseldorf aufgrund der Internationalität als Wohnort.

Zielgruppe des ESD sind die KMU. Handelt es sich bei den 48 Unternehmen nur um KMU?

- Bei den Unternehmen handelt es sich um kleine und mittlere Unternehmen:
14 Unternehmen weniger als zehn Mitarbeiter,
12 Unternehmen weniger als fünfzig Mitarbeiter,
alle anderen weniger als 250 Mitarbeiter.

Handelt es sich bei den Mittelständischen Unternehmen um internationale Firmen?

- Es handelt sich vielfach um deutsche Unternehmen.

Herr Haase ergänzt, dass die beiden beteiligten Wirtschaftsförderungen und die IHK sehr zufrieden mit der Entwicklung des ESD sind.

Beschluss:

Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus nimmt den Sachstand zum EFRE-geförderten Projekt „Expats-Service-Desk“ zur Kenntnis.

Zu Punkt 8: Aufbau des Regionalmanagements Landeshauptstadt Düsseldorf / Kreis Mettmann –Sachstandsbericht - Vorlage Nr. 10/043/2017

KA Roeloffs merkt an, dass der Arbeitskreis Tourismus und Kultur sich verstärkt für den Bereich Tourismus einsetzen soll.

Beschluss:

Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Zu Punkt 9: Präsentation der Siegerentwürfe des künstlerischen Wettbewerbs "Gedenkzeichen im Neandertal" - Vorlage Nr. 10/040/2017

Frau Dr. Busskamp berichtet zum Thema.

Ka Roeloffs fragt, aus welchem Material die Skulptur besteht.

Frau Dr. Busskamp erklärt, dass das Material 7 cm dickes Glas ist. In diesem Zusammenhang gab es schon erste Gespräche mit der Künstlerin, um das Objekt und die Betrachter durch eine Splitterschutzfolie o.ä. vor Schaden zu schützen.

In diesem Kontext ist geplant, die Skulptur einmal jährlich reinigen zu lassen.

KA Köster bedankt sich dafür, dass das „Gedenkzeichen im Neandertal“ für die Opfer des Nationalsozialismus im Zweiten Weltkrieg realisiert wird.

Die Präsentation der Siegerentwürfe ist dem Protokoll als **Anlage 3** beigelegt.

Beschluss:

Die Präsentation der drei Siegerentwürfe für das Gedenkzeichen im Neandertal wird zur Kenntnis genommen.

Zu Punkt 10: Nachträge

--keine--

Zu Punkt 10.1: Ergebnisse der Messe Expo Real - Vorlage Nr. 10/051/2017
--

KA Dr. Pannes erläutert die Anfrage der FDP-Fraktion. Sie möchte wissen, wie erfolgreich die Messeteilnahme in Bezug auf Gewerbeansiedlungen in den kreisangehörigen Städten ist.

KA Roeloffs regt an, neben den Ergebnissen (Gewerbeansiedlungen) auch die Softskills zu erwähnen wie beispielsweise die Gespräche, die deshalb möglich sind, weil alle Akteure der Branche persönlich vor Ort sind.

Herr Haase sichert zu, alle Städte diesbezüglich um einen Bericht zu bitten und diesen dem Protokoll beizufügen.

Nachfolgend die Ergebnisse der entsprechenden Umfrage, die bis zum 09.01.2018 vorgelegt wurden:

Rückmeldungen aus den Städten:

Erkrath

- Gespräche thematisch breit gefächert,
- Relevant im Hinblick auf die Entwicklung des neuen Gewerbegebietes Neanderhöhe.

Haan

- Gespräche breit gefächert, Spektrum repräsentiert die Wertschöpfungskette der Immobilienwirtschaft (Einzelhandel, Banken, Projektentwickler, Investoren, Planungsbüros etc.),
- Gespräche zu laufenden Projekten und für die zukünftige Arbeit,
- Konkret: 22 Gesprächstermine.

Ergebnisse der vorherigen EXPO REAL

- Gespräche in 2016 zu einem größeren Bauvorhaben, ist in Vorbereitung, kann bald öffentlich gemacht werden.

Hilden

- Intensivierung persönlicher Kontakte zu Eigentümern der in Hilden bestehenden Gewerbestadt (Eigentümer aus München und Frankfurt),
- Eine Neuprojektierung wurde ausgelotet und angeschoben,
- Behandlung konkreter Investorenanfragen.

Ergebnisse der vorherigen EXPO REALs

- u.a. „Ansiedlung Warenhaus Müller Drogerie“ im Gebäude der ehemaligen Karstadt-Filiale,
- Projekt „Itterkarree“ am Warringtonplatz 10 mit den Mietern Saturn, Adler, Kamps und Edeka sowie
- In 2016 erstes Treffen mit Investor für das Nahversorgungszentrum an der Beethovenstraße / Ecke Johann-Sebastian-Bach-Straße getroffen. Dort werden ein zukunftsfähiges Nahversorgungszentrum zuzüglich ca. 105 Wohnungen entstehen.

Mettmann

- 16 – 18 Gespräche,
- Themen der Gespräche: u.a. Entwicklung des Einzelhandels und Fragen zur der Erüchtigung von Brachflächen,
- Positives Resümee; inhaltlich gute Gespräche.

Ratingen

- Gespräche über die mögliche Ansiedlung eines größeren Unternehmens konnten fortgesetzt und konkretisiert werden,
- Zahlreiche Gespräche zu laufenden Projekten und Planungen.

Wülfrath

- Vielzahl von Gesprächen,
- Einige sehr interessante Gespräche; in wie weit daraus konkrete und verbindliche Projekte entstehen bleibt abzuwarten,
- Einige Folgegespräche basierend auf dem Austausch während der Expo Real haben bereits stattgefunden bzw. sind avisiert,
- Es konnten während der EXPO REAL bereits laufende Projekte und Vorhaben mit Partnern und Projektbeteiligten weiter vertieft und vorangetrieben werden.

Beschluss:

Zum Inhalt wird auf die dem Einladungsschreiben beiliegende Anfrage verwiesen.
Anlage: Anfrage der FDP-Fraktion vom 14.11.2017

Nicht öffentlicher Teil

[...]

Ende der Sitzung: 16:50 Uhr

gez.
Ursula Greve-Tegeler

gez.
Frank Patzke